

Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Rotationsdruck:
K. Döschner'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptverleger: Friedrich
Danz S. Gele. Anzeigenleiter: Alfred Schaffel. Alle
Einsendungen in Calw, D. N. V. 35: 3420. Geschäftsstelle: Altes
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30
Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt zur Zeit Preisliste 2.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich
20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM, einschließlich
54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinplatt-
mm-Zeile 7 Pfg., Reklamenzeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.
Erfüllungsart für beide Teile Calw. Für richtige Wiederholung
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 185

Calw, Freitag, 14. Juni 1935

2. Jahrgang

Heute Wiederaufnahme der Flottenbesprechungen

Berlin, 13. Juni.

Die deutsche Flottenabordnung unter Führung des Vorschalters von Ribbentrop ist am Donnerstag nach London gereist, wo, wie vorgeesehen, die Flottenverhandlungen am 14. Juni wieder aufgenommen werden.

Urteil im Hundstuntprozess

Berlin, 13. Juni.

Das Urteil im Hundstuntprozess verhängt über den früheren Staatssekretär Bredow wegen Untreue und Verrats zum Vaterland des Dr. Frey sechs Monate Gefängnis und Geldstrafen von insgesamt 5 000 RM, über Dr. Magnus fünf Monate Gefängnis und 4 000 RM. Geldstrafen, über Dr. Fleisch ein Jahr Gefängnis und 11 000 RM. Geldstrafen. Die übrigen Angeklagten wurden teils freigesprochen, teils wurden die Verfahren eingestellt. Die Freiheitsstrafen sind durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Kriegsveteran, alte Kämpfer und Arbeitsdienstler begünstigt

lk. Berlin, 13. Juni.

Dem Eingreifen des Hauptamtes für Beamte in der Reichsleitung der NSDAP ist es gelungen, in der Frage der empfindlichen Einkommenskürzung, die beim Uebertritt aus dem Arbeiter- und Angestelltenverhältnis eintritt, eine wesentliche Begünstigung für die Schwerkriegsbeschädigten und alten Kämpfer der NSDAP zu erreichen. Der Reichsminister der Finanzen hat allen Reichsbehörden und Landesregierungen empfohlen, die alten Kämpfer und Schwerkriegsbeschädigten folglich — unter Anrechnung der bei den Behörden in Arbeiter- und Angestelltenverhältnis verbrachten Zeit als Vorbereitungszeit — in das außerplanmäßige Beamtenverhältnis zu überführen, so daß diese in den Genuß der außerplanmäßigen Löhne kommen.

Ein Erlass des Reichsfinanzministers bestimmt, daß die im freiwilligen Arbeitsdienst zurückgelegte Dienstzeit unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Dienstgrades im Arbeitsdienst bei der Festsetzung des Grundvergütungssatzes für Reichsangehörige berücksichtigt werden kann. Gleiche Erlasse sind für die Reichspost und für die Reichsdruckerei ergangen.

Tausende bei der Marine-Volkswache

Kiel, 13. Juni.

Am heutigen Donnerstag hat die Marine-Volkswache bei unverändert schönem sommerlichem Wetter und starkem Zustrom neuer Besucher Massen ihren Fortgang genommen. Am Morgen setzte sich der Pilgerzug vom Hindenburgufer wieder in Bewegung, wo in Gegenwart des Reichsministers Rust, der auf dem Kreuzer „Königsberg“ aus Ostpreußen eingetroffen war, der Start der interessanten Segel-Pokal-Wettfahrten erfolgte. Gegen Mittag setzte der Riesenmenschenstrom zum Stadteil Wik, wo die Schaudarbietungen und Exerzierübungen wie am Mittwoch ihren Ablauf nahmen, in verstärktem Maße wieder ein. Ganz besonders bemerkenswert ist, daß trotz der Fülle der Zuschauer durch geschickte Absperrungen und durch organisiertes Leiten der Menschenmengen ein Gedränge und Durcheinanderlaufen vermieden wird, so daß die Teilnahme an einem derartigen Nachmittags ein uneingeschränkter Genuß wird.

Das Neueste in Kürze

Auf einer Tagung der Gesamtführerschaft der Deutschen Arbeitsfront legte Dr. Ley die Aufgaben der DAF für die nächste Zeit fest und verkündete gleichzeitig die Gründung der Reichsarbeitskammer in der DAF.

In Peking setzte eine Massenflucht ein, da die japanischen Truppen im Vormarsch auf Peking und Tientsin begriffen sind.

In den Werken der Westfälisch-Anhaltinischen Sprengstoff-Fabrik (Wafag) ereignete sich ein furchtbares Explosionsunglück.

DAF gründet eine Reichsarbeitskammer

Dr. Ley über die Leistungen und die Aufgaben der Arbeitsfront

Berlin, 13. Juni.

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP und Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront Dr. Ley, der nach mehrwöchiger Krankheit völlig genesen ist, legte am Donnerstag in Berlin auf einer Tagung der Gesamtführerschaft der Deutschen Arbeitsfront grundlegend das Wesen der Deutschen Arbeitsfront und die Aufgaben der nächsten Zeit dar.

Die großen Probleme, so führte Dr. Ley u. a. aus, um die wir ringen, brauchen zu ihrer Vollendung eine beträchtliche Zeit. Es darf daher niemand ungeduldig werden. Wir befinden uns jetzt in der Phase des Aufbaues, bei der wir uns jeden Schritt, den wir tun, genau überlegen müssen. Während sich die Partei von jeglichen Interesseneinflüssen freihalten muß, muß in der Deutschen Arbeitsfront diese Interessenwahrung klar und deutlich zum Ausdruck kommen. Die Interessen sind vorhanden und können nicht geleugnet werden, soweit sie gesund und berechtigt sind. Die Menschen müssen ihre Interessen in der DAF, am besten gewahrt sehen.

Die Deutsche Arbeitsfront hat die Aufgabe, wirklich die Organisation aller schaffenden deutschen Menschen zu werden. Sie will aber auch keine Zwangsorganisation sein. Im Gegenteil will sie durch die Freiwilligkeit eine Auslese schaffen, die aber die überwiegende Mehrheit unseres Volkes erfassen muß. Die Arbeitsfront muß wie ein Magnet alle schaffenden Menschen an sich ziehen. Die Deutsche Arbeitsfront wird die Einheit, die die Partei bildet, im Volke selbst exerzieren, den Gemeinschaftsgedanken als oberstes Gesetz durchsetzen, außerdem aber eine gerechte Wahrung der Interessen gewährleisten. Als nächste Aufgaben,

an die die Deutsche Arbeitsfront herangeht, sind zu nennen:

1. Immer mehr Möglichkeiten zu schaffen, daß die Menschen der Arbeit den Weg zueinander finden. Dazu dienen die Wirtschaftskammern, die Arbeitsauschüsse und die Arbeitskammern. 2. Die Organisation eines Forschungsinstituts, das rein wissenschaftlich sich mit den Problemen der Arbeit befaßt. 3. Ein Ehren-, Beschwerde-, Disziplinar- und Rechnungshof soll die Willkür des einzelnen nach Möglichkeit ausschalten und die Gewähr dafür bieten, daß alle Dinge bestmöglichst geordnet sind. 4. Eine Geschäftsordnung zu schaffen, die vorbildlich sein wird.

Das Forschungsinstitut wird sich unter anderem mit der in dem Mai-Aufbruch betonten Frage des gerechten Lohnes befassen. Unter Lohn sei nicht nur der materielle zu verstehen, sondern überhaupt die soziale Stellung des Menschen. Es sei ebenso entscheidend, ob sich der einzelne in seinem Beruf zufrieden und glücklich fühle.

Zum Schluß seiner Ausführungen gab Dr. Ley einen umfassenden Ueberblick über die Finanzlage der DAF, aus dem hervorging, wie gesund die Finanzlage der DAF ist. Zwei Zahlen sollen das beweisen: Die Deutsche Arbeitsfront zahlte allein im Monat März 1935 10,5 Mill. Mark an Unterstützungen. Im ersten Vierteljahr 1935 wurden rund 28 Mill. RM an Unterstützungen ausgezahlt, ohne Berücksichtigung der Leistungen für „Kraft durch Freude“ usw.

Im Verlauf seiner Rede verlas Dr. Ley folgende

Anordnungen zur Bildung der Reichsarbeitskammer in der DAF.

Auf Grund der Verfügung des Führers vom 24. Oktober 1934, betr. Festlegung des Aufgabengebietes der Deutschen Arbeitsfront und zur Sicherung der in der Vereinbarung zwischen dem Reichswirtschaftsminister Schacht, Reichsarbeitsminister Selbde und mir vom 26. März 1935 vorgeesehenen sozialen Selbstverwaltung aller Schaffenden

Deutschen wird nachfolgende Anordnung erlassen:

Mit sofortiger Wirkung wird die Reichsarbeitskammer (RAK) gebildet. Ausführungsbestimmungen:

1. Die Reichsarbeitskammer wird vom Reichsleiter der DAF geleitet.

2. Mitglieder der RAK: Als Mitglieder der RAK werden vom Reichsleiter der DAF berufen: a) die Leiter der Reichsbetriebsgemeinschaften, b) die Gauwälder der DAF, c) Einzelpersonen, d) die Leiter der Ämter des Zentralbüros der DAF.

3. Die Reichsarbeitskammer hat vom Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront übertragene Aufgaben zu bearbeiten.

4. Allgemeines: a) Der Verlauf der Sitzungen der RAK wird von einem Protokollführer protokolliert. b) Die Geschäfte der RAK werden durch eine Abteilung der Geschäftsführung des Zentralbüros der DAF geführt.

(gez.) Dr. R. Ley.

Schweres Explosionsunglück bei Wittenberg

22 Tote geborgen — Zahlreiche Personen werden noch vermisst

Wittenberg, 13. Juni.

Gente gegen 3 Uhr nachmittags ereignete sich in Reinsdorf bei Wittenberg bei der Firma Westfälisch-Anhaltinische Sprengstoff-Fabrik (Wafag) ein Explosionsunglück, bei dem ein Teil des Betriebes stark beschädigt wurde. Die Ursache ist bisher nicht festzustellen.

Nach der ersten Explosion entstand ein Brand, in dessen Verlauf sich weitere Explosionen ereigneten. Die letzte Explosion erfolgte um 6 Uhr. Die Brandstelle war erst gegen Abend um 8 Uhr zugänglich.

Nach den letzten Feststellungen wurden bisher 22 Tote geborgen. Weitere 30 Arbeiter werden noch vermisst. Es besteht leider wenig Hoffnung, daß diese Vermissten noch lebend geborgen werden können. Außerdem wurden bisher 75 Schwerverletzte und 300 Leichtverletzte gezählt. Bei den Leichtverletzten handelt es sich aber vielfach um ganz leichte Verwundungen, so daß viele schon morgen oder übermorgen wieder ihrer Beschäftigung nachgehen können.

In den späten Abendstunden ist in Wittenberg wieder vollständige Ruhe eingetreten. Die Erregung, die sich unmittelbar nach der ersten Explosion der Bevölkerung bemächtigt hatte, wurde sehr bald durch das sofortige

Die Bildung der Arbeitskammern in den Bezirken regelt ein besonderer Erlass. Danach werden 18 Arbeitskammern errichtet (die 17. in Stuttgart). Die territorialen Gebiete der Arbeitskammer entsprechen den 18 Wirtschaftsbezirken. Die Leiter der Arbeitskammern werden durch Sonderverfügung bekanntgegeben. Als Mitglieder der Arbeitskammern werden auf Vorschlag des Leiters der jeweiligen Arbeitskammer vom Reichsleiter der DAF berufen: außer dem Leiter alle zum Gebiet der Arbeitskammer noch gehörenden Gauwälder; von jeder Reichsbetriebsgemeinschaft je ein Betriebsgemeinschaftswälder, sofern die Reichsbetriebsgemeinschaft im Gebiet der Arbeitskammer vorkommt; auf Vorschlag des Leiters der Arbeitskammer können Kreiswälder der DAF, als Mitglieder berufen werden. Einzelmilitglieder, je ein Abteilungsleiter der bzw. einer Gauverwaltung der DAF, (innerhalb des Bezirkes) analog den Ämtern des Zentralbüros der DAF.

Eingreifen der Polizei beschwichtigt und die Bevölkerungskreise aus Wittenberg und der näheren Umgebung beruhigten sich allmählich wieder.

Da sehr viele Arbeiter aus den betroffenen Betrieben und den anliegenden Arbeitsstätten nach der 1. Explosion ihre Arbeitsplätze verlassen hatten und sich nicht sofort wieder einfanden, war es zunächst verhältnismäßig schwer, einen Ueberblick über die Zahl der Opfer zu gewinnen. Von den etwa 300 Leichtverletzten konnte der größte Teil nach Anlegung von Notverbänden wieder in die Wohnungen entlassen werden. In den umliegenden Ortschaften und in Wittenberg selbst haben die Explosionen im wesentlichen nur Sachschaden angerichtet. Personen sind hier nicht zu Schaden gekommen.

Trauer im ganzen Reich

Dr. Ley hat angeordnet, daß sämtliche Dienststellen der DAF, die Arbeitsfrontfabrik bis zur Beisehung der Opfer auf Halbmask setzen. Am Dienstanzug wird auf 5 Tage Trauerband getragen.

Bei allen deutschen Sendern wurde gestern abend eine Funkstille von 5 Minuten anberaumt und das musikalische Programm geändert. Dr. Ley und Dr. Goebbels haben an den Betriebsführer der Wafag Beileidstelegramme gerichtet.

Japanischer Vormarsch auf Peking

Das Ziel der japanischen Politik in Nordchina

eg. London, 13. Juni.

Wie aus Peking berichtet wird, sind die japanischen Truppen auf der ganzen Linie im Vormarsch nach Nordchina. Bereits bis zum 11. Juni hatten 13 Truppentransportzüge die Stadt Shanheikwan an der chinesischen Mauer in Richtung Peking passiert. In Tangku ist das erste Truppentransportschiff am Mittwoch eingetroffen; diese Truppen werden mittels Eisenbahn nach Tientsin gebracht. Aus Peking hat am Donnerstag eine Massenflucht eingeleitet.

Die japanischen Behörden stellen fest, daß entgegen der chinesischen Darstellung die beim Zwischenfall in Tschachar in chinesische Gefangenschaft geratenen fünf japanischen Militärpersonen fünf Tage lang unter entwürdigenden Umständen festgehalten worden seien. Die Entschuldigung des Zivilkommissars von Tschachar wurde von den Japanern nicht mehr angenommen, da die Truppen bereits den Vormarsch angetreten hatten.

Das Ziel der japanischen Politik in Nordchina wird nunmehr von der japanischen Presse ziemlich klar umrissen: Man spricht bereits von einem nordchinesischen „Block der vier Provinzen“ (Schansi, Hopei und Schantung, sowie Tschachar) so daß auch der Anschlag Mandschukuo an die Mongolei hergestellt ist. Die Schaffung eines unabhängigen nordchinesischen Staates strebe Japan aber nicht an.

Eine japanische Mitteilung zu den deutsch-englischen Flottenbesprechungen in London überreicht. Der japanische Botschafter in London überreichte am Donnerstag Japans Antwort auf die Rückfrage Englands, welchen Standpunkt Japan zu dem bisher erzielten Ergebnis der deutsch-englischen Flottenbesprechungen einnehme. In unterrichteten englischen Kreisen wird die japanische Antwort ebenso wie die mündliche Antwort der Vereinigten Staaten als günstig bezeichnet.



Am 15. und 16. Juni
Reichsopfer- und Werbetag des
Deutschen Jugendherbergswerkes

Zehn Berliner „Massage-Salons“
ausgehoben

Berlin, 13. Juni.
Schlagartig hat die Berliner Sittenpolizei auf Grund von eigenen Beobachtungen und Anzeigen eine Aktion gegen zehn sogenannte „Massage-Salons“ im Verkehrszenrum durchgeführt, die einen durchaus bodenartigen Charakter angenommen hatten. Inhaber und „Assistentinnen“ landeten im Polizeipräsidium; die „Salons“ wurden selbstverständlich sofort geschlossen. Da man auch eine Menge pornographischer Schriften und Bilder vorfand, wurden auch bei zwei Buchhandlungen in der Friedrichsstadt Hausdurchsuchungen durchgeführt, wobei zahlreiches derartiges Material beschlagnahmt werden konnte. „Salon“-Inhaber und Buchhändler sehen einer empfindlichen Bestrafung entgegen.

Mordmord an einem Gastwirt
Altona, 12. Juni.

Ein Wächter der Wach- und Schließgesellschaft fand am Mittwoch früh auf seinem Rundgang den Gastwirt Eckhoff, der der Inhaber des Lokals „Zur Wilhelmshöhe“ in Altona ist, ermordet auf. Die Ermittlungen der Nordkommission ergaben, daß Eckhoff um 2.40 Uhr von einem Gast, der das Lokal nach 2 Uhr betreten hatte, niedergeschlagen und beraubt worden ist. An den Verletzungen ist der Ueberfallene kurz darauf gestorben. Auf Grund der am Tatort vorgefundenen Spuren konnte der Täter in der Person des Günter Buell aus Altona nach etwa fünf Stunden ermittelt und festgenommen werden. Am Tatort legte Buell ein umfassendes Geständnis ab und gab zu, das Lokal mit der Absicht betreten zu haben, den Inhaber zu ermorden und zu berauben. Von dem geraubten Geld konnte bei ihm noch über 400 RM. vorgefunden werden.

Der Traum von Heiligenblut

Roman von Werner Spielmann
53 | Erste Roman-Korrespondenz Berlin-Schlesberg

Diese Ausländerin entpuppt sich als Rogane, die ins Zimmer stürmt.
„Good day, meine Damen! Ich möchte sprechen Mister Clausen!“
„Mister Clausen ist verreist!“
Rogane macht erst ganz erschrockene Augen, dann wird sie wütend: „Nähe... nicht verreist... ich nicht glauben!“
„Aber erlauben Sie!“ braust Susanne auf. „Ihr Bruder... nicht verreist!“
„Er ist nicht mein Bruder! Ich heiße Susanne von Greiffen... das mit den Schwefelstern war ein Scherz!“
Langsam begreift Rogane.
„Und Sie... Sie sind... Braut von ihm?“
Susanne weiß nicht, was sie antworten soll, und Miß Rogane deutet das Schweigen als eine Zustimmung.
„Ich will nicht, daß Sie Braut sind von Paul Clausen!“ sagt Miß Rogane heftig. „Ich will haben Paul Clausen! Er mit mir fahren nach Amerika! Do yes!“
„Was geht Sie Paul Clausen an!“ braust Susanne auf. „Er hat's mir selber gesagt, daß Sie nicht sein Typ sind!“
„Ich... nicht sein Typ sein! Oh... das... eine Gemeinheit!“
Frau v. Boden amüßelt sich, sie greift ein und sagt freundlich: „Aber warum streiten wir uns denn, Mister Clausen ist nicht“

Westeuropa beginnt Deutschland zu verstehen

eg. London, 13. Juni.
Die öffentliche Meinung Englands nimmt gegenwärtig eine allmähliche Schwenkung vor. Die Besuche britischer Parlamentarier vor einigen Monaten und ihre Berichte in den englischen Zeitungen bildeten den Auftakt. Man erinnert sich noch der Oberhausdebatte, in der ein Lord aufgefordert wurde, über Deutschland nicht zu reden, wenn er es selbst nicht gesehen hat. Die Führerrede vom 21. Mai und die bald darauf begonnenen Flottenverhandlungen haben dem Verständnis für das neue Deutschland neue Bahnen gebrochen und die mit Billigung der politischen und diplomatischen Kreise abgegebene Erklärung des englischen Thronfolgers, britische Frontkämpfer mögen ihren ehemaligen Gegnern die Hand hinhalten, hat weiter dazu beigetragen, die Kriegs- und Gegeißel zurückzudrängen. In der englischen Presse nimmt seither die Frage der britisch-deutschen Beziehungen einen breiten Raum ein. So veröffentlicht die „Times“ wieder eine Reihe von Zuschriften aus ihrem Leserkreis: Sir John Marriott und Professor Young warnen vor einer Einmischung in innere deutsche Angelegenheiten, um die deutsch-britischen Beziehungen nicht zu schädigen. Der Dr-

Der Prinz v. Wales für Verständigung mit Deutschland

Der engl. Thronfolger bei seiner aufsehenerregenden Ansprache auf dem Treffen der Britischen Legion, der engl. Frontkämpferorganisation, in der Londoner Queens-Hall. In dieser Rede erklärte der Prinz, daß es keine Körperschaft oder Organisation gäbe, die geeigneter wäre, die Deutschen d. Hand der Freundschaft entgegenzubringen, als die ehemaligen Frontkämpfer.



Neueste Nachrichten

Reichsbankpräsident Dr. Schacht wird heute den Besuch des Danziger Notenbankpräsidenten Dr. Schaefer in Danzig erwidern. Die Danziger Handelskammer hat aus diesem Anlaß Dr. Schacht gebeten, auf einem Empfangsabend eine Ansprache zu halten. Der Reichsbankpräsident wird diesem Wunsch entsprechen und zweifellos dabei auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage Danzigs eingehen.

Die Ostlandtagung des BDM. und ihren Ausklang in einer Gedekfeier im Tannenbergtal, der Ruhesstätte des Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls v. Hindenburg, der seit 1917 Schutz- und Schirmherr des BDM. war.

Lloyd George hat einen „Aufruf zur Tat“ erlassen, in dem er insbesondere eine auf dem Wege über den Völkerbund abzuschließende Vereinbarung für eine allgemeine Abschaffung der Dispositivwaffen, eine Verminderung der sonstigen Waffengattungen, die Abschaffung oder Kontrolle der privaten Waffenfabrikation, die Revision bestehender Verträge durch friedliche Mittel

forder Professor Wylie wünscht weniger Kritik und mehr Sympathie für die Deutschen und C. G. Scott glaubt, daß die Zukunft der europäischen Zivilisation von der deutsch-britischen Verständigung abhängt.

Wenn auch diese Schwaben noch keinen Sommer machen, so sind sie doch Zeichen für eine Aenderung der Einstellung zum neuen Deutschland.

Die Rede Prinz Eduards - offiziell!
London, 13. Juni.

Wie „Star“ zu wissen glaubt, soll die Erklärung des Prinzen von Wales vorher maßgebenden politischen und diplomatischen Stellen vorgelegt worden sein. Die Geste des Prinzen habe daher das volle Gewicht der amtlichen Billigung hinter sich gehabt trotz der Tatsache, daß der Prinz sie in seiner persönlichen Eigenschaft gemacht habe. Die ritterliche Haltung des Prinzen gegenüber früheren Gegnern sei nichts Neues. Im übrigen verzeichnen die Abendblätter mehr oder weniger ausführlich die Kommentare der deutschen und französischen Presse zur Rede des Prinzen.

und die Schaffung kollektiver Garantien gegen Kriegsmöglichkeiten vorschlägt. Innerpolitisch werden Maßnahmen zur Behebung der Arbeitslosigkeit und Kampf gegen die Glendquartiere vorgeschlagen.

Der Prinz von Wales wandte sich vor 500 Schülern in Verhämtnis gegen die Kreise in England, die der Abschaffung der vorbereitenden Ausbildung auf die Offizierslaufbahn an den höheren Schulen in Großbritannien das Wort reden.

Eine Kindertragödie. Ein 10jähriger Knabe beging in der Nähe von Natal (Südafrika) Selbstmord, da er beim Spiel auf der Landstraße einen Freund so unglücklich gestoßen hatte, daß dieser von einem vorbeifahrenden Kraftwagen getötet wurde.

Die Hauptstadt von Natal infolge Ueberschwemmungen völlig abgeschnitten. Nach einer Meldung aus Kapstadt ist die Hauptstadt von Natal, Durban, infolge heftigerer Wolkenbrüche und Ueberschwemmungen völlig von der Außenwelt abgeschnitten. Alle Verkehrsverbindungen, auch die von der See her, sind unterbrochen.

Bestellen Sie die Schwarzwaldwacht!

Vore und Susanne lagen noch lange zusammen, bis Sebastian plötzlich erschien. Er sah blaß und erschrocken aus.

Als man ihn nach der Ursache fragte, da sagte er: „Ich bin einer großen Gefahr entgangen! Eben wollte mich die Frau verhaften lassen!“

„Eine Frau? Sind Sie denn verheiratet, Herr Kenz?“

„Nein, nein!“
Da erzählte er ihnen die Geschichte von der Wohnungsbesitzerin und Herrn von Wuthenau, und die beiden Damen lachten einmal von Herzen.

„Aber warum haben Sie da nicht früher etwas gesagt?“ meinte Frau Vore munter. „Das hätte ich lange schon in Ordnung bringen können!“

„Daß mich es tun! Ich spreche mit Frau von Wuthenau! Die sorgt dafür, daß Sie nicht wieder in Gefahr kommen, Herr Kenz! Wo ist denn Ihr Chef? Ein schöner Freund ist das! Der läßt mich ohne Abschied hier allein und gondelt nach dem Paradies der Männer!“

„Paradies?“ entgegnet Sebastian entsetzt. „Wenn's die Insel wirklich so gibt, wie geschrieben wird, dann ist es eine Hölle für Männer! Denken Sie doch! Acht Frauen auf einen Mann! Entsetzlich!“

Dafür dankte ihm Susanne mit einem warmen Blick.

Es gibt eine kleine Aufregung im Allerheiligsten des Herrn Konjul. Ausgerechnet am 22. Dezember... rechtzeitig für die Weihnachtsnummer trifft der erste Bericht von Paul Clausen ein.

Herr Gerhard v. Damm ist gekommen und bringt in einem dicken Brief, der die Briefmarken von Avia auf Samoa trägt, einen

Wer war bei der Marine?

Gautagung des NS-Deutschen Marinebundes in Göppingen
Der Nationalsozialistische Deutsche Marine-Bund, Gau Südwest, hält seinen diesjährigen Gautag in der Zeit vom 29. bis 30. Juni 1935 in Göppingen ab. Die im Gau Südwest zusammengeschlossenen Marine-Kameradschaften werden reiflos daran teilnehmen. Auch der Bundesführer, Freg. Kapl. a. D. Hinymann, hat sein Erscheinen zugesagt. Mit der Feier ist u. a. eine Totenehrung und Vorbeimarsch an dem Bundesführer vorgeesehen. Alle ehemaligen Marine-Kameraden und Kameraden der Schutztruppe, die noch keiner Marine-Kameradschaft angehören, sind herzlich eingeladen. Anmeldung an die Geschäftsstelle des Gau Südwest, Stuttgart, Schwabstr. 43, 2. St., oder direkt an den Kameradschaftsführer der Marine-Kameradschaft Göppingen, Franz Eisele, Göppingen, Blücherstraße 32.

Endgültiger Fahrplan der Sonderzüge zum Reichs-Handwerkerstag nach Frankfurt am Main

1. Sonderzug „B“ Nr. 584/1584 Tübingen—Frankfurt-Süd. Tübingen ab 15. 6. 35: 22.30.
2. Sonderzug „G“ Nr. 586/1588 Ulm—Frankfurt-Ost. Ulm ab 15. 6. 35: 23.12.
3. Sonderzug „S“ Nr. 583/1583 Stuttgart—Frankfurt-Süd. Stuttgart ab 16. 6. 35: 0.40. Rückfahrt: Frankfurt-Süd ab 1.45, Stuttgart-Gbf. an 6.14 Uhr.
4. Sonderzug „L“ Nr. 587/1587 Heilbronn—Frankfurt-Süd. Heilbronn ab 15. 6. 35: 21.40.
5. Sonderzug „W“ weiß Nr. 588/1588 Stuttgart—Frankfurt-Süd. Stuttgart ab 15. 6. 35: 14.15 Uhr.
6. Sonderzug „W“ Vorzug grün Nr. 507/1507 Vödingheim—Frankfurt-Süd. Einfahrt: Vödingheim ab 14.02, Vödingheim 14.11, Kirchheim/N. 14.19, Rauffen 14.26, Heilbronn 14.39, Neckarjulum 14.49, Jagstfeld 14.56, Frankfurt-Süd ab 18.15. Rückfahrt: Frankfurt-Süd ab am 18. 6. 35 um 1.30, Jagstfeld an 4.46, Neckarjulum 4.55, Heilbronn 5.03, Rauffen 5.18, Kirchheim/N. 5.25, Vödingheim 5.33, Vödingheim 5.42.
7. Sonderzug „R“ Nr. 585/1585 Stuttgart—Frankfurt-Süd am 15./17. 6. 35:

| | Einfahrt | Rückfahrt |
|----------------|----------|-----------|
| Stuttgart-Gbf. | 3.24 | 22.11 |
| Ludwigsburg | 3.43 | 21.51 |
| Vödingheim | 3.55 | 21.34 |
| Vödingheim | 4.03 | 21.25 |
| Kirchheim/N. | 4.10 | 21.17 |
| Rauffen | 4.17 | 21.10 |
| Heilbronn | 4.30 | 20.52 |
| Jagstfeld | 4.45 | 20.37 |
| Frankfurt-Süd | 8.16 | 17.26 |

8. Sonderzug „W“ 2 braun Nr. 516/1516 Stuttgart-Gbf.—Frankfurt-Süd am 15./17. 6. 35:

| | Einfahrt | Rückfahrt |
|------------------|----------|-----------|
| Stuttgart-Gbf. | 13.05 | 3.14 |
| Ludwigsburg | 13.25 | 2.53 |
| Vödingheim | 13.36 | 2.34 |
| Groß-Sachsenheim | 13.45 | 2.25 |
| Waiblingen/Enz | 13.54 | 2.16 |
| Ullingen | 14.01 | 2.08 |
| Mühlader | 14.10 | 1.59 |
| Oetisheim | 14.15 | 1.54 |
| Maulbronn | 14.21 | 1.48 |
| Delbronn | 14.27 | 1.39 |
| Frankfurt-Süd | 17.15 | 22.48 |

Handwerk und Schule

Wegen der besonderen Bedeutung, die dem Reichshandwerkertag zukommt, werden am Freitag, dem 14. Juni, in einer Unterrichtsstunde die Schüler und Schülerinnen aller Schulen in geeigneter Weise auf die Bedeutung des Handwerks für Staat und Volkswirtschaft hingewiesen.

ausführlichen Bericht mit einer Fülle von Zeichnungen und Karikaturen.

Herr v. Greiffen liest den Bericht, der auf einer kleinen Reifelektromaschine geschrieben ist, und einmal um das andere Mal sagt er: „Ausgezeichnet... ganz fabelhaft! Rein, ich bereue nicht, daß ich Clausen dahin geschickt habe! Der Bursche kann was!“

Die Worte gefallen Herrn v. Wilms nicht, aber er muß zustimmen, denn Herr v. Damm sagt jetzt: „Ich bin ein alter Redaktionshase, Herr Konjul! Ich traue mir selber auch einen Bericht zu, der sich gewaschen hat, aber das ist große Klasse hier, Herr Konjul! Ich bewundere den Humor des Mannes! Schon wenn man die lebendige Schilderung, wie sie vor der „Paradiesinsel“ wässert und wie sie von den Frauen empfangen werden, liest... einfach köstlich! Und schauen Sie sich die Zeichnungen an! Hier... der Häuptling empfängt ihn! Ein prachtvoller Bursche! Gut gebautes Volk!“

Jedenfalls geht der Artikel sofort in Saß, die Zeichnungen in die Klischeeanstalt.

Susanne wird ans Telefon gebeten! Sie meldet sich.

Vore ist am Apparat und fragt liebenswürdig: „Susanne, wann ist bei euch große Bescherung, großer Weihnachtszauber?“

„Am ersten Feiertag, Vore!“

„Da kannst du dich am Heiligen Abend freimachen?“

„Ich denk's doch! Was hast du vor?“

„Ich hole dich um 3 Uhr nachmittags ab! Ich will Weihnachten in meiner kleinen Wohnung am Wöllmichsee feiern! Du weißt, ich habe da ein hübsches Wochenendhaus! Wir bleiben über Nacht dort, und da fährt wieder zurück, daß du zum Gänsebraten rechtzeitig ankommst.“ (Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste
 Dreieinigkeitsfest, 16. Juni (Ev. Jugendsonntag): Turmlied 400, O selig Haus, wo man dich aufgenommen. 8 Uhr Frühpredigt in der Stadtkirche (Hofmann); 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Schütz, Eingangslied 1, Allein Gott in der Höh sei Ehr); Kindergottesdienst: sammelt sich 9.15 Uhr im Vereinshaus; ab 8 Uhr Abendmahlsfeier für die Jugend (Opfer für ev. Jugendarbeit in Stadt und Bezirk).

Mittwoch, 19. Juni: 8 Uhr Frauenabend im Vereinshaus.
 Donnerstag, 20. Juni: 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus über Apostelgesch. 16, das Evangelium in Europa.

Katholischer Gottesdienst
 1. Sonntag nach Pfingsten, 16. Juni (Drei-

faltigkeitsfest) Calw (Stadtpfarrkirche): 6.45 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt, 9.30 Uhr Predigt und Hochamt mit Jungens, anschließ. Christenlehre, 7 Uhr abends Andacht.

Donnerstag, 20. Juni (Fronleichnamtsfest, kirchl. gebotener Feiertag): 6 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr feierliches Hochamt; anschließ. Prozession mit dem Allerheiligsten. Von 3.30 Uhr ab Zusammenkunft der Gemeinde im Schützenhaus, 7.30 Uhr abends feierl. Segensandacht. — NB.: Ab Mittwoch, 19. Juni jeden Abend 7.30 Uhr Segensandacht.

Bad Liebenzell (Marienstift): Montag 8 Uhr Gottesdienst mit Ansprache.
 Gottesdienste der Methodistengemeinden (Evangel. Freikirche)

Sonntag, den 16. Juni:
 Calw: 9.30 Uhr Predigtgottesdienst (Zenner), 11 Uhr Sonntagschule, 20 Uhr Abendpredigt, Mittwoch 20.15 Uhr Bibelstunde.

Freitag 20.30 Uhr Singstunde vom Gem. Chor.

Stammheim: 9.30 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule, 14 Uhr Mittagsgottesdienst (Zenner), 20 Uhr Jugendstunde (Walz), Donnerstag 20.30 Uhr Bibelstunde (Walz).

Oberkollbach: 9.30 Uhr Predigtgottesdienst (Walz), 11 Uhr Sonntagschule, 14 Uhr Mittagspredigt, Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde (Walz).

Sttenbrunn: 14 Uhr Versammlung.

Neue Bücher

Der Verlag Otto Janke, Leipzig G. L., hat drei neue interessante Bücher herausgebracht. „Die Gerbergasse Nr. 7“ von Hans Poffendorf zeigt, wie in einem kleinen, harmlosen Provinzstädtchen, durch die bloße Anwesen-

heit eines ungewöhnlich medial veranlagten Mädchens, seltsame Ereignisse hervorgerufen werden, die deren Bewohner in schwerste Unruhe versetzen. Dieser sensationelle Roman ist ungeheuer fesselnd. — „Die letzte Kurve“ von Hans Richter führt uns in die Welt des Autosportes. Im Mittelpunkt der dramatischen Handlung steht ein Autorennen, bei dem Vater und Sohn um den Sieg und um eine Frau kämpfen. 2 Sieger gehen aus dem Rennen hervor. Der Vater, der innerlich immer Vater bleibt, und der Sohn, der Preis und Frau erringt. — Im 3. Roman „Gelber Rosen tödlicher Duft“ zeigt uns F. Schilling von Canstatt das geheimnisvolle Leben des Orients. Wir sehen das Schicksal von Menschen voll treuer aufopfernder Liebe und voll Haß, Neid und Selbsthüt. Die Handlung erhält durch ihren kriminalistischen Einschlag noch eine besonders interessante Note.

Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

| Sonntag, 16. Juni | Montag, 17. Juni | Dienstag, 18. Juni | Mittwoch, 19. Juni |
|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| 6.00 Sinfoniekonzert | 6.00 Choral — Morgenbruch | 17.30 Nachmittagskonzert | 8.30 Funfwerkungs-konzert |
| 8.00 Zeitangabe, Wetterbericht | 6.00 Wetterbericht, Gymnastik | 18.30 Pflanztag | 9.00 Sendepause |
| 8.05 Gymnastik | 6.30 Frühkonzert | 19.00 Volksmusik | 10.15 „Zündet das Feuer an, Feuer ist oben an!“ |
| 8.25 Bauer, hör zu! | 8.00 Wasserstands-meldungen | 19.30 „Bad Cannstatt — Ciel und Ich“ | 10.45 Sendepause |
| 8.45 Katholische Morgenfeier | 8.10 Gymnastik | 20.00 Nachrichtendienst | 11.00 „Hammer und Pflug“ |
| 9.30 Unterhaltungskonzert | 8.30 Funfwerkungs-konzert der Reichs-postreklame | 20.10 Eine bunte Bühnenfunk-folge | 12.00 Mittagskonzert |
| 10.00 Deutsche Feierkunde der Pflanztag | 9.00 Frauenfunk: „Quellen der Freude: Die Natur“ | 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht | 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten |
| 10.30 Klaviermusik | 9.15 Sendepause | 22.30 Nachtmusik | 13.15 Mittagskonzert |
| 11.00 Tag des deutschen Handwerks | 10.15 Deutsches Volk — deutsche Arbeit | 24.00—1.45 Missa solennis | 14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“ |
| 11.40 Militärkonzert | 10.45 Sendepause | 5.45 Choral — Morgenbruch | 15.00 Sendepause |
| 13.00 Konzert | 11.00 „Hammer und Pflug“ | 6.00 Gymnastik | 15.30 „Jungmädchen hört zu!“ |
| 14.00 Kinderstunde | 12.00 Schloßkonzert | 6.30 Frühkonzert | 16.00 „Klingendes Auerbunt“ |
| 14.30 Unterhaltungskonzert | 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten | 8.00 Wasserstands-meldungen | 17.00 Nachmittagskonzert |
| 17.00 „Tag des deutschen Handwerks“ | 13.15 Schloßkonzert (Fortsetzung) | 8.10 Gymnastik | 18.30 Ferni morien! |
| 18.00 Eröffnung der Reichstheaterwoche | 14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“ | 8.30 Funfwerkungs-konzert | 18.45 „Woher kommt die Pflanztag-feier?“ |
| Ansprache: Reichsminister Dr. Goebbels. Anschließend: „Lobengarten“ | 15.00 Bekanntgabe der Termine „Wiederlebensfeier alter Frontsoldaten“ | 9.15 Sendepause | 19.00 „Und jetzt ist Feierabend“ |
| 20.00 Unterhaltungskonzert | 15.30 „Proschwitz von Ganderstheim — ihr Leben und ihr Werk“ | 10.15 Englisch für die Unterstufe | 19.30 Wie wird das 3. Reich regiert? |
| 22.00 Nachrichtendienst | 16.00 Kundgebung aus der Musikhalle in Dambura. Es spricht Reichsminister Dr. Goebbels | 10.45 Sendepause | 20.00 Nachrichtendienst |
| 22.20 Hörberichte vom Rennen der großen Wagen auf dem Nürburgring | | 11.00 „Hammer und Pflug“ | 20.15 Stunde der jungen Nation |
| 22.45 Tanzfunk | | 12.00 Mittagskonzert | 20.45 Unterhaltungskonzert |
| 24.00—2.00 Nachtkonzert | | 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten | 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht |
| | | 13.15 Mittagskonzert | 22.30 Unterhaltungs- und Tanzmusik |
| | | | 24.00—1.15 Nachtmusik |

Henkel-Industrie-Tonfilm
 Lichtspiele Badischer Hof
 Heute Freitag letzter Tag der Vorführungen!
 Sag' einer was er will „Persil bleibt Persil“

„25 Jahre, also ein Vierteljahrhundert, hält Ihnen Persil schon die Treue in hervorragender Güte, Leistung und Billigkeit. Das will was heißen!“
 Und haben Sie sich das große Werk im Film schon angesehen? Sie haben heute noch Gelegenheit dazu, kommen Sie entweder in die Nachmittagsvorführung um 5³⁰ Uhr, da können Sie auch Ihre Kinder mitbringen, oder abends um 8³⁰ Uhr.

Eintritt frei! Etwas Ähnliches wie dieser Tonfilm wurde hier noch nicht geboten

Für Wanderungen die praktischen
Tirolerkittel für Herren von Mk. 6.20 bis Mk. 13.— für Knaben von Mk. 2.40 bis Mk. 8.— die unentbehrlichen
Kletterwesten für Herren Mk. 10.50, 10.90 für Knaben Mk. 6.50, 10.—
Paul Röchle, am Markt, Calw

Ausführung der elektrisch-automatischen
FRIGIDAIRE-Kühlanlage im Schlachthaus Calw
 durch
Beleuchtungszentrale Installations G. m. b. H., Stuttgart-W., Silberburgstraße 151

FRIGIDAIRE ist die Kühlanlage mit dem hohen Wirkungsgrad, billig im Verbrauch und stets zuverlässig.
 Wir liefern auch für alle anderen Gewerbe Raumkühlungen, Kühlschränke sowie Haushaltungs-Kühlschränke.

DKW-Auto Framo-Wagen Ersatzteile / Reparaturen Decken / Schläuche
Chr. Widmaier Mechanikermeister Bischofstr. 8 Tel. 308

Am Montag, den 17. Juni findet hier ein
Bieh- Pferde- Schweine- und Krämermarkt
 statt. Beginn des Schweinemarkts um 7 Uhr, d. Viehmarkts um 8 Uhr. Für Händler und Vieh sind amtliche Gesundheits- und für alles sonstige Vieh und für Schweine ortsbehördliche Ursprungszeugnisse mitzubringen. Personen und Kleinvieh aus Sperr- und Beobachtungsgebieten haben dem Markte fernzubleiben.
 Bürgermeisteramt: Schüß.

Schuhreparaturen werden schnell und gut ausgeführt bei **Carl Fischer, Calw** Bahnhofstraße 17

Mädchen kräftiges, gesucht für Küche und Hausarbeit, zum bald. Eintritt. Bild, Zeugn. u. Lohnansprüche an **Café Bleßing, Schönbühl** bei Wildbad, Telefon 231.

Wer für die „Schwarzwald-Wacht“ sich einsetzt, wirbt für die **Heimat** wirbt für die **Bewegung**

Sportplatz Calwer Hof Fußballwettspiel
 Sonntag, den 16. Juni 1935, nachm. 3 Uhr
 I. Mannschaft des F. C. Sportfreunde Mühlkingen gegen I. Mannschaft des Fußballvereins Calw 1912 e. V.
 Vorspiel: Schülermannschaft Calw gegen Jugendmannschaft Mühlkingen
Schwarzwaldverein Calw
 Wanderung am Sonntag, 16. Juni 1935, Ruine Manselburg — Pfalzgrafenweiler. Abfahrt 6³⁰ Uhr mit Sonntagsfahrkarte bis Nagold.
 Führer: H. Georgii.

Ständiges Inserieren bringt Gewinn!
 Sämtliche streichfertige **Del- und Lackfarben** in bester Qualität empfiehlt **Drogerie u. Farbenhaus E. Bernsdorff**

Wiesenertrag Versteigerung am Samstag, den 15. Juni 1935, Treffpunkt nachm. 2³⁰ Uhr vor dem Füllhaus.
 Brunnenverwaltung **Bad Leinach.**

Kleiner Eisfrank gut erhalten wird billig abgegeben **Lederstraße 11**
 Wegen Erkrankung meines Mädchens suche sofort ein fleißiges **Mädchen** welches Kochkenntnisse hat **Frau Luise Niehammer, am „Ochsen“ Calw.**

Ihre Gedanken
 sind jetzt bei **Schönen Sommer-Kleidern**
 Hauptpreislagen: Mk. 9.75 12.- 16.- 19.-
 Besichtigen Sie stets meine 8 Schaufenster, sie werden Ihnen immer etwas Neues zeigen!

E. Berner
 Das zuverlässige Fachgeschäft für gute Damenkleidung
Ecke Metzger- und Blumenstraße

Suche auf 1. Juli bestempfohlenes, evangelisches **Mädchen** nicht unter 18 Jahren, für Küche und Haushalt.
Frau E. Herzog, Eisenhandlung, Calw, Lederstraße 20

Suche auf 1. Juli fleißiges, ehrliches **Mädchen** für Küche und Haus.
B. Bertsch, Sähringer Löwen Pforsheim, Sähringer-Allee 41.

Die Anzeige ist das beliebteste Werbemittel Sie verbindet mit der Unaufdringlichkeit ihrer Wirkung und Verwurzelung im Aktuellen zugleich eine Leistung an der Zeitung zugunsten der Leserschaft